



GEMEINDE FURTH

## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES FURTH

---

Sitzungsdatum: Montag, 20.04.2026  
Beginn: 20:35 Uhr  
Ende: 22:05 Uhr  
Ort: im Klostersaal Furth (ehem. Klosterkirche)

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### **Erster Bürgermeister**

Horsche, Andreas

#### **Mitglieder**

Dierl, Monika  
Eichstetter, Helmut  
Fürst, Josef  
Germaier, Marina  
Gewies, Matthias  
Hammerl, Bartholomäus  
Kinds Müller, Thomas  
Kuttner, Andreas  
Lederer, Andreas  
Popp, Florian  
Rieder, Sebastian  
Schober, Reinhold  
Schwägerl, Dominik  
Siegl, Heinrich  
Spies, Anja  
Zeiler, Caroline

#### **Schriftführerin**

Lange, Claudia

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der letzten Niederschrift
2. Bücherei Furth: Vorstellung Jahresbericht 2025
3. Informationen und Bekanntgaben
  - 3.1 Geburtstage
  - 3.2 Einladung BRASSAMEZZO
  - 3.3 Sportplatz Arth - Tore
4. Berichte Referenten
  - 4.1 Jugendreferentin GRin Marina Germaier
  - 4.2 Kulturreferent GR Dominik Schwägerl
  - 4.3 Kulturreferent 2. Bgm. Josef Fürst
5. Neubau eines Heizgebäudes, Kindsmühle 1, Fl.Nr. 1392, Gmk. Arth, OT Kindsmühle, Gde. Furth
6. Jahresrechnung 2025
7. Genehmigung überplanmäßige Ausgaben 2025
8. FFW Schatzhofen: Bestätigung der Kommandantenwahl 1. Kommandant
9. FFW Schatzhofen: Bestätigung der Kommandantenwahl stellvertretender Kommandant
10. Nachträgliche Klimatisierung des Kinderhauses Furth
11. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
  - 11.1 Tod von ehemaligem GR Karl Probst
  - 11.2 Besichtigung FW-Haus Eching
  - 11.3 Kriegerjahrtag Arth
  - 11.4 Kriegerjahrtag Furth
12. Offizielle Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder
  - 12.1 2. Bgm. Josef Fürst
  - 12.2 3. Bgmin. Monika Dierl
  - 12.3 Gemeinderat Bartholomäus Hammerl
  - 12.4 Gemeinderätin Caroline Zeiler

Erster Bürgermeister Andreas Horsche eröffnet um 20:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Furth, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Furth fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Genehmigung der letzten Niederschrift**

Anmerkungen aus dem Gemeinderat zur Niederschrift der Sitzung vom 23.03.2026:

**TOP 6.3:** Nach Art. 49, Abs 1, ist GRin Marina Germaier persönlich beteiligt und wäre somit von der Abstimmung auszuschließen. Dies ist fälschlicherweise nicht passiert.

**TOP 6.4:** Sachverhalt, Abs. 6, letztes Wort (sind) ist grammatikalisch falsch und ersatzlos zu streichen.

GR Heinrich Siegl verlässt vor der Abstimmung den Raum.

#### **Beschluss:**

Das Gremium genehmigt die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 23.03.2026.

**Einstimmig beschlossen Ja 16 Nein 0 Anwesend 16**

### **2 Bücherei Furth: Vorstellung Jahresbericht 2025**

#### **Mitteilung:**

Bgm. Andreas Horsche kann zu diesem Tagesordnungspunkt die Leiterin der Bücherei Furth, Frau Claudia Lange, begrüßen, die den Gemeinderatsmitgliedern den Jahresbericht 2025 vorstellt.

Neben den regelmäßigen Kindergarten- und Schulbesuchen fanden für Kinder zwei Lesenachmittage, ein Puppentheater, eine klingende Lesung, die Beteiligung an der Nacht der Bibliotheken (hier am Nachmittag) und am Ferienprogramm sowie eine Lesereise mit Jörg Steinleitner statt.

Ein Highlight war der True Crime-Abend mit Ludwig Waldinger und Winfried Frey.

Gleiches gilt für den alljährlichen Leseabend mit dem Frauenbund Furth, der in kleinerem Rahmen stattfand. Der Bücherturm sowie die Ausstellung Kunst im Schaufenster rundeten die Veranstaltungsreihe abwechslungsreich ab.

Regelmäßige Fortbildungen bilden die Basis für die Büchereiarbeit.

Der Medienstand gliedert sich wie folgt:

| 2025          |             |              |             |
|---------------|-------------|--------------|-------------|
| Medienart     | Bestand     | Entleihungen | Drehzahl    |
| Sachbücher    | 660         | 1219         | 1,85        |
| Romane        | 1706        | 4345         | 2,55        |
| Kinderbücher  | 3784        | 18128        | 4,79        |
| Zeitschriften | 376         | 1285         | 3,42        |
| Spiele        | 184         | 922          | 5,01        |
| <b>Gesamt</b> | <b>6710</b> | <b>25899</b> | <b>3,52</b> |

Im Jahr 2025 wurden 29.708 Entleihungen registriert. Die Ausleihzahlen sind derzeit stagnierend. Jedoch ist ein Anstieg der aktiven Leser von 421 auf 576 zu verzeichnen. Was einen Zuwachs von rund 37 Prozent. Von den 576 aktiven Lesern sind 334 unter 13 Jahre alt.

Die Bücherei war 330 Stunden für die reguläre Ausleihe geöffnet. Über 8.426 Besucherinnen und Besucher waren zu verzeichnen. Mit allen weiteren Tätigkeiten wurden insgesamt 1.276 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Frau Lange gibt zudem einen kurzen Ausblick auf die anstehenden Aktionen und lädt die Gemeinderatsmitglieder zum Infoabend zum Thema Onleihe LEO-SUED am 21.04.2026 um 19.00 Uhr im Klostersaal ein.

Frau Lange beantwortet die Fragen der Gemeinderatsmitglieder und verteilt abschließend den Jahresbericht 2025.

Bgm. Andreas Horsche bedankt sich bei Frau Lange für ihre Ausführungen und, stellvertretend für das gesamte Büchereiteam, für die wertvolle, ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei Furth.

## **Zur Kenntnis genommen**

### **3 Informationen und Bekanntgaben**

#### **3.1 Geburtstage**

Bgm. Andreas Horsche gratuliert GRin Caroline Zeiler und 2. Bgm. Josef Fürst nachträglich zum Geburtstag.

#### **3.2 Einladung BRASSAMEZZO**

Bürgermeister Herr Andreas Horsche gibt an das Gremium die Einladung zum Konzert von Ensemble BRASSAMEZZO am 08.05.26 um 19:30 Uhr im Klostersaal in Furth.

Eintritt ist frei um Spenden wird gebeten. Der Erlös kommt der Sanierung der Orgel im Klostersaal zugute.

#### **3.3 Sportplatz Arth - Tore**

Es liegt eine Anfrage aus Arth über die Neubeschaffung von Toren oder von Netzen vor. Die Antragsteller würden primär für die Beschaffung von kleineren Toren plädieren.

Im Gremium werden folgende Aspekte beraten:

- Kleinere Tore können nur für Kinder eingesetzt werden und sollten deshalb nicht beschafft werden.
- Neue Netze sollten auf alle Fälle beschafft werden.
- Kleine Tore wären einerseits mobil, jedoch stellen diese auch eine erhebliche Gefahr dar.
- Es wird angeregt, auf der Nordseite einen Rückschnitt der Bäume durchzuführen.

### **4 Berichte Referenten**

#### **4.1 Jugendreferentin GRin Marina Germaier**

Jugendreferentin GRin Marina Germaier berichtet über das Dankessen Ferienprogramm am 15.04.2026 bei Jägerwirt in Furth. Von den beteiligten Vereinen, Organisationen und Einrichtungen, an die eine Einladung erging, sind über 50 Personen der Einladung nachgekommen.

Die Beteiligung am Further Ferienprogramm ist sehr hoch und das Programm abwechslungsreich und kurzweilig. Die Planungen für die Sommerferien 2026 haben bereits begonnen.

GRin Marina Germaier dankt allen Beteiligten für ihr Engagement.

## **4.2 Kulturreferent GR Dominik Schwägerl**

Kulturreferent GR Dominik Schwägerl informiert über die erfolgreiche Veranstaltung Rock im Kloster am 28.03.2026 im Klostersaal Furth. Diese verlief ohne Zwischenfälle. Das musikalische Angebot hat die Besucher vollends überzeugt und die Gemeinde Furth kann als Veranstalter auf eine durchaus positive Veranstaltung zurückblicken. Sein Dank gilt GR Andi Kuttner, seiner Familie sowie der schweizer Rockband Sonic Brew für das qualitativ hochwertige Konzert.

## **4.3 Kulturreferent 2. Bgm. Josef Fürst**

Kulturreferent 2. Bgm. Josef Fürst informiert darüber, dass am 17. und 18. Oktober 2026 wieder friend for music zu Gast im Klostersaal sind. Aufgrund der hohen Nachfrage finden in diesem Jahr erstmalig zwei Konzerte statt. Leider kommt es an diesem Wochenende zu einer Überschneidung mit dem Weinfest in Arth, was jedoch durch die zwei Konzerttage relativiert wird.

Nähere Informationen dazu werden im nächsten Infoblatt der Gemeinde Furth in der Juniausgabe veröffentlicht.

## **5 Neubau eines Heizgebäudes, Kindsmühle 1, Fl.Nr. 1392, Gmk. Arth, OT Kindsmühle, Gde. Furth**

### **Sachverhalt:**

Am 21.11.2025 beantragte das o.g. Bauvorhaben zur Errichtung eines Heizgebäudes mit Außenmaßen von 7,99 m x 9,99 m. Das Bauvorhaben wird dem Gemeinderat anhand von Lage- und Detailplänen aufgezeigt.

Da das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu dem Ergebnis gekommen ist, dass das Bauvorhaben nicht gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 6 BauGB als privilegiertes Vorhaben zur energetischen Nutzung von Biomasse im Rahmen eines landwirtschaftlichen Betriebs einzustufen ist, wird es dem Gemeinderat erneut zur Entscheidung vorgelegt.

Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück liegt im Außenbereich gemäß § 35 BauGB und ist im Flächennutzungsplan als Acker sowie als Bereich besonders wertvoller Biotop und Biotopkomplexe mit entsprechenden Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen in den Talräumen des Further Bachs dargestellt, wobei diese Talräume von weiterer Bebauung und Aufforstung freizuhalten sind, Uferstreifen mit gewässerbegleitendem Gehölz und Hochstauden anzulegen sind, keine weiteren Grünlandumbrüche zulässig sind und stattdessen eine Umwandlung von Ackerflächen in Grünland sowie eine Extensivierung der Grünlandnutzung im Überschwemmungsbereich vorgesehen ist.

Der südliche Teil des Grundstücks liegt im amtlich kartierten Überschwemmungsgebiet, die Position des Heizgebäudes befindet sich außerhalb des kartierten Überschwemmungsbereichs.

Das Bauvorhaben ist nicht privilegiert, öffentliche Belange stehen nicht entgegen.

Die Bauherrin hat bereits Gespräche mit dem Landratsamt Landshut und dem Landrat Herrn Peter Dreier geführt. Diese stehen dem Bauvorhaben positiv gegenüber und stellen eine Genehmigung unter § 35 Abs. 2 als sonstiges Bauvorhaben im Außenbereich in Aussicht.

Die erforderlichen Nachbarunterschriften liegen vor.

Hinsichtlich der Erschließung wird festgestellt, dass das Grundstück an eine öffentliche Verkehrsfläche anliegt, eine zentrale Wasserversorgung und auch ein Kanalanschluss auf dem Grundstück vorhanden sind. Damit ist die Erschließung gesichert.

Ein Stellplatznachweis ist für die Errichtung eines Heizgebäudes nicht erforderlich.

### **Beschluss:**

Das Bauvorhaben wurde dem Gemeinderat Furth anhand von Lage- und Detailplänen aufgezeigt. Dem vorgenannten Antrag auf Errichtung eines Heizgebäudes auf dem Grundstück Kindsmühle 1, 84095 Furth, Fl.-Nr. 1392, Gmk. Arth, OT Kindsmühle, Gde. Furth, wird zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Die Gemeinde Furth ist Eigentümerin der Nachbargrundstücke Fl.Nr. 1390 (Straße), Fl.Nr.1391 (Acker und Grünland), Fl.Nr. 1271 (Further Bach).

Hiermit erklärt die Gemeinde, dass sie als Nachbarin beteiligt wurde und dem Vorhaben zustimmt.

**Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17**

## **6 Jahresrechnung 2025**

### **Mitteilung:**

Die Jahresrechnung der Gemeinde Furth wurde am 08.04.2026 gelegt. Die Jahresrechnung schließt im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 7.719.309,37 €. Der Vermögenshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 3.470.559,58 €. Der Rücklage konnte ein Betrag in Höhe von 80.557,94 € zugeführt werden. Seitens des Rechnungsprüfungsausschusses kann die örtliche Rechnungsprüfung nun durchgeführt werden. Um entsprechende Terminabstimmung wird gebeten.

### **Zur Kenntnis genommen**

## **7 Genehmigung überplanmäßige Ausgaben 2025**

### **Sachverhalt:**

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für 2025 wurde festgestellt, dass im Haushaltsjahr 2025 folgende Haushaltsüberschreitungen vorliegen:

| <b>Bezeichnung</b>                               | <b>HHST</b> | <b>Ansatz</b> | <b>Anordnungen</b> | <b>Überschreitung</b> |
|--|-------------|---------------|--------------------|-----------------------|
| Verzinsung von Steuererstattungen                | 0.0331.8412 | 1.000 €       | 42.445,00 €        | 41.445,00 €           |
| Kinderhaus Zuschüsse für lfd. Zwecke an Diakonie | 0.4641.7060 | 166.000 €     | 238.785,95 €       | 72.785,98 €           |

- Im Haushaltsplan 2025 wurden für die Verzinsung von Steuererstattungen Haushaltsmittel in Höhe von 1.000 € veranschlagt. Aufgrund einer hohen Gewerbesteuerrückzahlung ergaben sich die Mehrausgaben bei den Erstattungszinsen.
- Der Defizitausgleich für das Kinderhaus fiel um 72.785,98 € höher aus als geplant.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat genehmigt die überplanmäßigen Ausgaben der Haushaltsstellen 0.0331.8412 und 0.4641.7008. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgte durch Einsparungen bei anderen Haushaltsstellen und durch eine Entnahme aus der Rücklage.

**Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17**

## **8 FFW Schatzhofen: Bestätigung der Kommandantenwahl 1. Kommandant**

### **Sachverhalt:**

Die Jahreshauptversammlung mit Kommandantenwahl der Feuerwehr Schatzhofen fand am 20. März 2026 statt. Hierbei wurde Herr Michael Lutz zum 1. Kommandanten der Feuerwehr Schatzhofen auf 6 Jahre gewählt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass Michael Lutz als 1. Kommandant der Feuerwehr Schatzhofen gemäß Art. 8 Abs. 2 BayFwG bestätigt wird.

**Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17**

## **9 FFW Schatzhofen: Bestätigung der Kommandantenwahl stellvertretender Kommandant**

### **Sachverhalt:**

Die Jahreshauptversammlung mit Kommandantenwahl der Feuerwehr Schatzhofen fand am 20. März 2026 statt. Hierbei wurde Herr Andreas Büchl zum stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Schatzhofen auf 6 Jahre gewählt.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, dass Andreas Büchl als stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Schatzhofen gemäß Art. 8 Abs. 2 BayFwG bestätigt wird.

**Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17**

## **10 Nachträgliche Klimatisierung des Kinderhauses Furth**

### **Sachverhalt:**

Seit der Inbetriebnahme des neuen Kinderhauses wurde von den Mitarbeitern und Eltern des Öfteren angesprochen, dass es in den Sommermonaten zu erhöhten Temperaturen in den Räumlichkeiten kommt. Der Verwaltung ging nun auch ein Schreiben der Mitarbeitervertretung des Diakonischen Werks ein, in dem nochmals auf die Problematik hingewiesen und um Stellungnahme gebeten wurde. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass dieses Schreiben nicht mit dem Träger abgesprochen wurde.

Grundsätzlich handelt es sich um einen beschränkten Zeitraum (ca. 4 bis 6 Wochen) im Jahr, in dem aktuell höheren Temperaturen in den Räumen erreicht werden.

Für Raumtemperaturen höher als 26 °C werden derzeit alle von Gebäude und Technik möglichen Maßnahmen umgesetzt. Weiterer Handlungsbedarf entsteht bei Temperaturen über 30° C.

Als Maßnahmen wurden im Sommer 2024 mobile Klimageräte (Abluft über geöffnetes Fenster) für die Gruppenräume besorgt und im Sommer 2025 bei den großen Flachdachfenstern Markisen nachgerüstet.

Derzeit wird die Einstellung der automatischen Raffstore- und Markisensteuerung mittels „Sonnenwächter“ noch optimiert. Ebenso werden laufend Lüftungsempfehlungen an die Nutzer ausgesprochen.

Die bereits vorhandenen mobilen Klimageräte könnten dauerhaft und kindersicher auf einem Sockel verbaut und die Abluftschläuche in die Pfostenriegelfassade integriert werden. Eine Kostenschätzung für den festen Verbau der mobilen Klimageräte beläuft sich auf ca. 10.000 € brutto. Aufgrund der aktuell unklaren Anzahl können die Kosten derzeit noch nicht konkret bestimmt werden.

Der Einbau einer technischen Klimatisierung mittels Klimaanlage wurde durch die Verwaltung geprüft. Um das Erscheinungsbild des Kindergartens nicht negativ zu beeinflussen, müssten die Außengeräte der Klimaanlage auf dem Flachdach installiert werden. Hierzu wären mehrere Durchführungen durch das Flachdach notwendig. Die bestehenden Gipskartondecken müssten geöffnet, Leitungen der Klimaanlage und der Stromversorgung verlegt und anschließend die Decken wieder geschlossen werden. Auch im Gebäude wären mehrere Kernbohrungen durch Wände und Decken notwendig. Grundsätzlich würden alle Gruppenräume in der Kinderkrippe, des Kindergartens und des Hortes klimatisiert werden. Eine Kostenschätzung für die Nachrüstung beläuft sich auf ca. 400.000 € brutto. Eine Maßnahme dieser Größenordnung wäre nicht während der

Schließtage des Kinderhauses umzusetzen und würde somit auch den laufenden Betrieb beeinflussen.

Als Alternative zu einer konventionellen Klimaanlage wurde auch die Möglichkeit einer Kühlung über die verbaute Fußbodenheizung geprüft. Dies ist allerdings nur in den Bereichen Krippe und Kindergarten möglich. Hierbei würde ein Außengerät ausreichen, welches in einen der vorhandenen Lichtschächte verbaut werden könnte. Der Eingriff in den Bestand wäre deutlich geringer, da nur wenige Kernbohrungen notwendig und die Leitungslängen deutlich kürzer wären. Die Steuerung könnte raumweise über die Thermostate erfolgen, diese müssten jedoch neu ersetzt werden. Eine Kostenschätzung für die Nachrüstung beläuft sich auf ca. 150.000 € brutto. Diese Maßnahme könnte auch problemlos während des laufenden Betriebs umgesetzt werden, da sich bis auf den Tausch der Raumthermostate alle Arbeiten in den Technikräumen abspielen.

Bei einer Fußbodenkühlung handelt es sich um eine "sanfte" Kühlung, die die Raumtemperatur nur moderat (um ca. 2-3 Grad) absenken kann. Um das Risiko einer Kondensation zu vermeiden ist die Vorlauftemperatur auf mind. 18 °C begrenzt.

Durch den begrenzten Platz im Technikraum des Horts, wäre hier eine Klimatisierung über Multisplitgeräte die sinnvollste Möglichkeit. Eine Kostenschätzung für die Nachrüstung beläuft sich auf ca. 150.000 € brutto.

Bei der Planung des neuen Kinderhauses wurde sich, nach Vorlage der Grobkostenansätze für eine mechanische Be- und Entlüftung, nur für den Einbau in der Küche und in Teilbereichen der Krippe im UG entschieden. Eine Klimatisierung über eine Lüftungsanlage wäre nur bedingt möglich gewesen, da diese nur eine geringe Kühlleistung hat und zudem ineffizient wäre, da warme Außenluft erst stark heruntergekühlt werden muss. Um eine spürbare Wirkung zu erzielen, sind hohe Luftmengen nötig, was zu Zugluft und Geräuschen führen kann. Zusätzlich wird die Luftfeuchtigkeit kaum reguliert, sodass es trotz geringerer Temperatur häufig schwül bleibt. Insgesamt ist eine Lüftungsanlage daher in erster Linie zum Lüften und nicht zum effektiven Kühlen geeignet.

Die Möglichkeit einer Deckenkühlung mittels Betonkernaktivierung wurde aufgrund der abgehängten Decken nicht weiterverfolgt.

Zur Klimatisierung des Gebäudes fanden während der Planungsphase intensive Gespräche und Abstimmungen mit den Planern und Nutzern statt. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurden die möglichen Varianten der Klimatisierung besprochen und abgewogen. Zur Umsetzung wurde sich vorerst für eine Nachtentlüftung entschieden. In einer späteren Sitzung im Januar 2021 wurde die Nachtentlüftung erneut thematisiert und beschlossen, dass diese vorerst nicht verbaut und der tatsächliche Bedarf nach einer Testphase festgestellt werden soll. Gründe waren hierfür die Kosten-Nutzen-Effizienz aufgrund der zusätzlichen Absicherung (Alarmanlage).

Das Gremium berät über folgende Punkte:

- Eine weitere Optimierung über die Kühlung mit Abluftausfuhr über den Fensterspalt hat kein Potential
- Es herrscht Einigkeit, dass weitere hohe Investitionskosten durch die Gemeinde nicht mehr übernommen werden sollen.
- Es wird eine separate Beurteilung für jeden Raum vorgeschlagen, um den primären Handlungsbedarf für sonnenbeschienene Räume festzustellen.
- Mehrheitlich könnten sich die Gremiumsmitglieder weitere Investitionen in Höhe von maximal 10.000 Euro vorstellen.
- Das Kinderhaus Furth strebt kontinuierlich Optimierungsmaßnahmen an, welche jedoch hinsichtlich Kosten und Nutzen zu prüfen sind.
- Eine Bauweise aus Holz sollte für künftige Bauobjekte hinsichtlich Raumklima bevorzugt werden.
- Für das Lüftungsverhalten sollte ein Standard gefunden werden, der jederzeit weiterentwickelt werden kann. Vorgeschlagen wird eine Vereinbarung zwischen Kommune und Kinderhaus.
- Da die Räume mit Fluchttüren ausgestattet sind, ist dadurch eine bauliche Beschattung nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich.
- Eine umfangreiche Optimallösung der Klimatisierung erscheint den Gremiumsmitgliedern als zu kostenintensiv.

- Die Anfrage des Kinderhauses auf Klimatisierung war nicht mit der Diakonie Landshut abgestimmt.
- Es wird ein Probezeitraum für das Lüftungsverhalten und sowie ein Testlauf der Klimageräte vorgeschlagen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt zu, die bereits vorhandenen mobilen Klimageräte dauerhaft und kindersicher auf einem Sockel zu verbauen und die Abluftschläuche in die Pfostenriegelfassade zu integrieren. Die Verwaltung wird beauftragt, zu ermitteln für welche Räume eine dauerhafte Klimatisierung nötig ist und die Umsetzung zu veranlassen. Weitere Maßnahmen sollen vorerst nicht weiterverfolgt werden.

**Einstimmig beschlossen Ja 17 Nein 0 Anwesend 17**

## **11 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

### **11.1 Tod von ehemaligem GR Karl Probst**

2. Bgm. Josef Fürst weist darauf hin, dass der Tod von ehemaligem Gemeinderat Karl Probst nicht in der Landshuter Zeitung gewürdigt wurde. Er war von 1966 bis 1972 Mitglied des Gemeinderates Furth.

### **11.2 Besichtigung FW-Haus Eching**

2. Bgm. Josef Fürst informiert darüber, dass zur Besichtigung des FW-Hauses Eching keine Gemeinderatsmitglieder anwesend waren. Dies war zur Information hinsichtlich Planungen Feuerwehrhaus Furth angedacht.

Bgm. Andreas Horsche schlägt vor, gemeinsame Besichtigungen zu planen. Allerdings sind diese schwer koordinierbar, weshalb jedem Gemeinderatsmitglied alternativ dazu ein individueller Besichtigungstermin möglich sei.

### **11.3 Kriegerjahrtag Arth**

2. Bgm. Josef Fürst war stellvertretend für Bgm. Andreas Horsche am Kriegerjahrtag in Arth anwesend. Leider wurde der Artikel von der Landshuter Zeitung stark gekürzt, wodurch die Inhalte nicht publiziert wurden.

Bgm. Andreas Horsche dankt 2. Bgm. Josef Fürst und für seine herausragenden Rede.

### **11.4 Kriegerjahrtag Furth**

3. Bgmin. Monika Dierl gibt den Termin sowie das Programm des Kriegerjahrtags Furth am 25. April 2026 an die Gremiumsmitglieder weiter. Sie wird an diesem Abend Bgm. Andreas Horsche vertreten.

## 12 Offizielle Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder

Bgm. Andreas Horsche verabschiedet:

- 2. Bgm. Josef Fürst
- 3. Bgmin. Monika Dierl
- GR Bartholomäus Hammerl
- Grin Caroline Zeiler

Die dankenden und würdigenden Laudationen sind in den nachfolgenden Punkten aufgeführt.

### 12.1 2. Bgm. Josef Fürst

Lieber Josef,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt Abschiede – und es gibt Abschiede, bei denen man spürt:  
Hier endet nicht einfach ein Abschnitt. Hier endet eine Ära.

Heute verabschieden wir dich, lieber Josef, aus dem Gemeinderat und aus dem Amt des Zweiten Bürgermeisters – nach 48 Jahren kommunalpolitischen Wirkens.  
48 Jahre – das ist nicht nur eine Zahl. Das ist ein halbes Jahrhundert Verantwortung für unsere Gemeinde.

Als du 1978 mit 26 Jahren in den Gemeinderat gewählt wurdest, hast du den Grundstein für eine außergewöhnlich lange und prägende Zeit gelegt.  
Seitdem hast du die Entwicklung unserer Gemeinde nicht nur begleitet – du hast sie mitgestaltet. Als Gemeinderat, als Dritter Bürgermeister von 1996 bis 2014 und als Zweiter Bürgermeister seit 2014. Was dich dabei immer ausgezeichnet hat, ist deine Haltung.  
Du warst nie jemand, der sich mit schnellen oder einfachen Antworten zufriedengibt.  
Du hast Themen von allen Seiten beleuchtet, hinterfragt, eingeordnet – und oft auch noch einen Gedanken weitergedacht.

Und du hast über all die Jahre eine Rolle eingenommen, die nicht jeder übernehmen kann oder will: die Rolle der kritischen Stimme.

Nicht, um zu bremsen. Sondern um es besser zu machen.

Du hast Diskussionen vertieft, Argumente geschärft und damit dazu beigetragen, dass Entscheidungen tragfähiger geworden sind. Im besten Sinne ein „Advocatus Diaboli“ – einer, der nicht dagegen ist, sondern in einem Team dafür sorgt, dass am Ende das Richtige entsteht.

Deine Handschrift findet sich in vielen zentralen Entwicklungen unserer Gemeinde:

Beim Ausbau der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen – von der Kinderkrippe bis zum Kinderhaus, bei großen Infrastrukturmaßnahmen – von der Kläranlage über das Biomasseheizwerk bis hin zu Bau- und Gewerbegebieten und beim Ausbau von Geh- und Radwegen. Besonders sichtbar ist dein Wirken auch im Dorfzentrum ein Projekt, das Mut gebraucht hat und heute das Bild unserer Gemeinde prägt. Und auch beim Kloster hast du früh erkannt, welches Potenzial darin steckt und hast die Entwicklung aktiv mitgetragen.

Ein Thema, das dich über viele Jahre hinweg besonders geprägt hat, ist die Nachhaltigkeit. Schon 1996 hast du diesen Weg mit unterstützt, auch dann, wenn es nicht der einfachste Weg war, und auch dann, wenn es Gegenwind gab. Das zeigt: Dir ging es nie um den bequemsten Standpunkt, sondern um den aus deiner Sicht richtigen.

Dass Furth heute in vielen Bereichen als Vorreiter wahrgenommen wird, ist auch ein Stück weit dein Verdienst. Dein Engagement ging dabei weit über den Gemeinderat hinaus:

In der Verwaltungsgemeinschaft,  
im Wasserzweckverband,

auf Landkreisebene,  
und ganz besonders im Vereinsleben – im Sport, als Trainer, und als treibende Kraft in der  
Dorfgemeinschaft Arth.

Was dich dabei immer getragen hat, ist eine besondere Kombination aus fachlicher Kompetenz,  
analytischer Klarheit und einem starken Willen zur Umsetzung. Du warst für die Menschen da, hast  
zugehört, abgewogen und Lösungen gesucht und vorgebracht, ohne dabei falsche Versprechungen  
zu machen. Das schafft Vertrauen. Und Vertrauen ist in der Kommunalpolitik das Entscheidende.

Lieber Josef,

48 Jahre im Gemeinderat – das ist die längste Amtszeit, die unsere Gemeinde je gesehen hat. Das  
verdient großen Respekt. Und es verdient ehrliche Anerkennung.

Du hast Verantwortung übernommen, Entwicklungen mitgestaltet, Diskussionen geprägt –  
und Spuren hinterlassen, die bleiben. Nicht nur in Projekten und Beschlüssen,  
sondern auch in den Menschen, mit denen du gearbeitet hast.

Und wenn ich das an dieser Stelle ganz persönlich sagen darf: Du warst für mich weit mehr als ein  
erfahrener Kollege im Bürgermeisteramt. Aus einer Zusammenarbeit ist über die Jahre eine  
Freundschaft geworden. Ich habe von dir viel gelernt. Fachlich und menschlich.

Aber vor allem eines: Verlässlichkeit.

Du warst jemand, auf dessen Wort man sich verlassen konnte. Und du warst jemand, der eines  
immer dabei gelebt hat: Quellenschutz.

Was dir anvertraut wurde, blieb bei dir. Immer. Das ist in unserer Zeit keine Selbstverständlichkeit –  
aber ein unschätzbbarer Wert.

Du hast mich aber nicht nur politisch geprägt, sondern auch ganz praktisch bewegt – im wahrsten  
Sinne des Wortes. Du hast mich zum Sport gebracht. Seit 2018 gehen wir gemeinsam ins  
Fitnessstudio. Und du hast mir Dinge beigebracht, die ich ohne dich vermutlich nie gelernt hätte, wie  
das „Prackln“. Und dann natürlich dieses legendäre Watt-Turnier. Mein erstes Mal überhaupt, dass  
ich „gewattet“ habe und wir beide gleich gemeinsam auf Platz eins landeten. Und wenn du dich mal  
wieder wundern, aufregen und freuen gleichzeitig willst, dann denk an das letzte entscheidende  
Spiel, wo ich im Ausspiel „den Max“ ausgespielt habe, aber eben den „Haubee“ und den Spitz auf  
der Hand hatte.

Aber vielleicht passt das genau ganz gut auf unsere gemeinsame Zeit: Du hast geführt, ich habe  
gelernt und am Ende haben wir mit meinem Blatt gemeinsam gewonnen.

Lieber Josef,

ich danke dir nicht nur als Gemeinde und im Namen des Gemeinderates –  
sondern ganz persönlich für die gemeinsame Zeit, für dein Vertrauen und für deine Freundschaft.  
Ich wünsche dir für die kommende Zeit alles Gute, Gesundheit und viele Momente, in denen du das  
genießen kannst, was du dir über all die Jahre aufgebaut hast.

Und ich bin mir sicher:

Ein Stück Furth wird immer auch mit dir verbunden bleiben und für mich ganz persönlich bleibt vor  
allem eines: Dankbarkeit.

## **12.2 3. Bgmin. Monika Dierl**

---

Liebe Monika,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Tag verabschieden wir dich aus dem Gemeinderat und aus dem Amt der Dritten  
Bürgermeisterin. Und wir verabschieden damit eine Persönlichkeit, die unsere Gemeinde über viele  
Jahre hinweg auf eine ganz besondere Weise geprägt hat –  
leise vielleicht im Ton, aber stark in der Wirkung.

Dein kommunalpolitischer Weg begann im Jahr 2008. Von Anfang an war klar, wofür dein Herz schlägt: für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Als Jugendreferentin hast du über mehr als ein Jahrzehnt hinweg eine Aufgabe übernommen, die weit über das hinausgeht, was man in Beschlüssen und Protokollen festhalten kann.

Du warst Ansprechpartnerin, Vermittlerin, Organisatorin und vor allem: Vertrauensperson. Du hast die Verbindung geschaffen zwischen Gemeinde und Jugend, zwischen Politik und Lebenswelt, zwischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die nächste Generation. Du hast Netzwerke gepflegt – zu Schulen, Kirchen, Organisationen und Initiativen – und damit eine Grundlage geschaffen, auf der Jugendarbeit in Furth wachsen konnte. Dabei ging es dir nie nur um einzelne Maßnahmen, sondern immer um das große Ganze: um Teilhabe, um Orientierung und um Verantwortung.

Besonders beeindruckend ist, dass dein Engagement nicht erst mit deinem Mandat begonnen hat. Schon seit 2001 hast du dich in der KJG Furth eingebracht, Verantwortung übernommen und Jugendgruppen aufgebaut und begleitet. Du hast junge Menschen nicht nur beschäftigt, sondern geprägt. Du hast ihnen Werte vermittelt! Für Gemeinschaft, für soziales Miteinander und für ein verantwortungsbewusstes Leben in unserer Gesellschaft. Und du hast ihnen zugehört. Das klingt selbstverständlich – ist es aber nicht.

Gerade deine empathische Art hat dir einen Zugang ermöglicht, der Vertrauen geschaffen hat. Und dieses Vertrauen ist die Grundlage jeder gelingenden Jugendarbeit. Dein Wirken war dabei immer auch ganz konkret spürbar: bei den Winterfreizeiten, beim Robinsonlager mit vielen Teilnehmern, beim Ferienprogramm und bei all den Angeboten, die für viele Kinder und Jugendliche prägende Erinnerungen geworden sind.

Auch im Gemeinderat hast du deine Themen mit Klarheit und Überzeugung vertreten. Du hast dich für Transparenz eingesetzt, hast erklärt, vermittelt und eingeordnet und damit dazu beigetragen, dass Entscheidungen nachvollziehbar werden. Deine Arbeitsweise war dabei stets geprägt von Pragmatismus und Sachlichkeit – ruhig, überlegt und zielorientiert.

Liebe Monika,

dein Engagement zeigt, wie wichtig es ist, dass sich Menschen mit Überzeugung und Herzblut für die Gemeinschaft einsetzen. Du hast über viele Jahre hinweg Verantwortung übernommen. Dafür gebührt dir großer Dank und Anerkennung.

Ich danke dir ganz persönlich für deine Unterstützung in unserem Tansania-Projekt. Es war schön dich in Tansania dabei zu haben, auch wenn vielleicht die Anwesenheit deines Mannes Peter es etwas leichter gemacht hat. Ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viele schöne Momente – vielleicht auch einmal mit etwas mehr Zeit für dich selbst.

Und ich bin mir sicher: Die Spuren, die du in der Jugendarbeit hinterlassen hast, werden noch lange sichtbar bleiben.

Vielen Dank für alles, Monika.

### **12.3 Gemeinderat Bartholomäus Hammerl**

---

Lieber Bartl,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

du bist im Jahr 2008 in den Gemeinderat gewählt worden und hast über viele Jahre hinweg die Perspektive der Landwirtschaft in unsere Beratungen eingebracht.

Als Vertreter des ländlichen Raums und insbesondere deines Ortsteils Geberskirchen war es dir immer ein besonderes Anliegen, die Belange von Natur, Umwelt und Landwirtschaft in den Entscheidungen der Gemeinde zu verankern. Du hast dabei nie laut, aber immer klar Position bezogen.

Was dich besonders ausgezeichnet hat, war deine Verlässlichkeit und dein Pflichtbewusstsein. Und es gab einen Moment, auf den wir uns alle verlassen konnten: Wenn von dir keine Einwendungen zum Protokoll kamen, dann wussten wir – das Protokoll passt.

Das war kein Zufall, sondern Ausdruck deiner gewissenhaften und sorgfältigen Arbeitsweise. Du hast damit einen wichtigen Beitrag zur Qualität und Verlässlichkeit unserer Gremienarbeit geleistet.

Lieber Bartl,

auf dich war stets Verlass.

Du hast dich für das Wohl der Allgemeinheit eingesetzt, hast konstruktiv mitgearbeitet und damit wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Arbeit im Gemeinderat erfolgreich, sachlich und kollegial verlaufen ist. Du warst Teil dessen, was unser Gremium ausmacht.

Und deshalb ist es auch keine Floskel, wenn ich sage:

Es wird schwer sein, deine Positionen zu ersetzen.

Im Namen der Gemeinde Furth, des gesamten Gemeinderates und auch ganz persönlich danke ich dir sehr herzlich für deinen Einsatz, deine Zeit und dein Engagement für unsere Gemeinde.

Ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und weiterhin eine enge Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Vielen Dank!

#### **12.4 Gemeinderätin Caroline Zeiler**

---

Liebe Caro,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

du bist im Jahr 2020 in den Gemeinderat gewählt worden. Und auch wenn deine Zeit im Gremium vergleichsweise kürzer war, hast du dich mit großem Engagement eingebracht.

Als Steuerberaterin bist du eine Frau der Zahlen – strukturiert, analytisch und mit einem klaren Blick für Zusammenhänge. Du hast deine Arbeit oft leise im Hintergrund gemacht – ohne große Bühne, ohne laute Worte. Und genau darin liegt auch eine besondere Stärke. Denn nicht alles, was für eine funktionierende Gemeinderatsarbeit wichtig ist, ist sofort sichtbar.

Dein Einsatz, deine Verlässlichkeit und deine sachliche Herangehensweise waren ein wichtiger Bestandteil unserer gemeinsamen Arbeit. Umso bedauerlicher ist es, dass du dem neuen Gemeinderat nicht mehr angehören wirst.

Lieber Caro,

auf dich war stets Verlass.

Du hast dich für das Wohl der Allgemeinheit eingesetzt, hast konstruktiv mitgearbeitet und damit wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Arbeit im Gemeinderat erfolgreich, sachlich und kollegial verlaufen ist. Du warst Teil dessen, was unser Gremium ausmacht.

Und deshalb ist es auch keine Floskel, wenn ich sage:

Es wird schwer sein, deine Positionen zu ersetzen.

Im Namen der Gemeinde Furth, des gesamten Gemeinderates und auch ganz persönlich danke ich dir sehr herzlich für deinen Einsatz, deine Zeit und dein Engagement für unsere Gemeinde.

Ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und weiterhin eine enge Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Vielen Dank!

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Andreas Horsche um 22:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Furth.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Horsche  
Erster Bürgermeister

Claudia Lange  
Schriftführung